

# Pustertal | Netzwerk will Kulturartenvielfalt erhalten

Grenzüberschreitend soll im Pustertal ein Netzwerk aus Gärtnern und Bauern aufgebaut werden, die an den Standort angepasste traditionelle und neue Kulturarten anbauen und deren Saatgut erhalten.

11.04 Uhr, 27. April 2021

(PRESENDARTICLE.DO)

Mit dem soeben genehmigten neuen Projekt "**Pustertaler Kulturartenvielfalt**" (PuKuVi) aus der Förderschiene "Dolomiti-Live-Interreg" für Italien und Österreich (ITAT 4143), möchte die **Gemeinde Assling** gemeinsam mit der Europäischen Akademie Bozen und der Universität für Bodenkultur Wien die Begeisterung für die Erhaltung der **Kulturartenvielfalt im Osttiroler und Südtiroler Pustertal** entfachen. Grenzüberschreitend soll im Pustertal **in den Jahren 2021 und 2022** ein **Netzwerk aus Gärtnern, sowie Bauern** aufgebaut werden, die



Mit dem neuen Projekt will man die Begeisterung für die Erhaltung der Kulturartenvielfalt im Osttiroler und Südtiroler Pustertal entfachen © C. R. Vogl

an den Standort angepasste traditionelle (Mohn, Ackerbohne, Erbse oder Herbstrübe) aber auch "neue" Kulturarten wie die Tomate, nicht nur anbauen, **sondern auch deren Saatgut**, und damit sogenannte lokale Herkünfte (Sorten) erhalten. Diese bereits aktiven und erfahrenen Erhalter von Saatgut traditioneller Kulturarten sollen in ihrem Vorhaben bestärkt, Erfahrungen ausgetauscht, aber auch **neue Erhalter gewonnen werden**. Aber nicht nur die lokale Saatgutvermehrung, sondern auch ein nachhaltiger, ressourcenschonender und

"energi  
Netzwe

lant

**Jetzt registrieren und 3 Tage lang  
kostenlos lesen.**

**Jetzt registrieren**

Sie sind bereits registriert? [Anmelden](#)